© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bisher nicht zu entscheiden, da mir, wie oben gesagt, Weibchen der Form A fehlen. Wodurch diese Verschiedenheit bedingt ist, kann man nur vermuten: vielleicht sind in derselben Gegend die verschiedenen Höhenanlagen, Schatten oder Sonne, Feuchtigkeit oder Trockenheit, Bodenzusammensetzung etc. die umstimmenden Faktoren.

Da ich die Männchen der Form A als die ursprünglich beschriebene auffasse, verdienen die Männchen der Form B einen besonderen Namen; ich nenne sie ♂ = **f. falcifera**. Dieser Formenname muß auf die ganze Species ausgedehnt werden, wenn auch Weibchen der Form A bekannt oder gemeldet werden.

Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

Ueber neue Agriasaberrationen vom Amazonas.

Von **Otto Michael**, Sprottau-Eulau.

Trotzdem Herr Fritz Hoffmann in Jaraguá (Santa Catharina) in Nr. 8 (vom 22. 7. 28) der Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M. sein Mißfallen*) über die Benennung weiterer neuer *Agrias*-Aberrationen äußert, kann ich leider doch nicht unterlassen, meine über diese herrliche *Nymphaliden*gruppe angefangenen Arbeiten fortzusetzen.

Bekannt dürfte sein, daß seit **Fassl's** erfolgreicher Tätigkeit am Amazonas das Interesse für die *Agrias* wieder auf die Höhe gebracht wurde.

Seitdem war es einigen sehr tüchtigen und erfolgreichen Sammlern unter beständiger Lebensgefahr gelungen, noch eine große Anzahl wirklich neuer *Agrias*-Aberrationen den wilden Urwäldern am Amazonas und anderen Gebieten Südamerikas abzuringen. Sollten alle diese hochinteressanten und von den Typen oft himmelweit verschiedenen Aberrationen keinen Namen verdienen, nur weil es *Agrias* sind? — Sollten alle die von mir in langen bangen Jahren aufgefundenen Neuentdeckungen nicht wert sein, noch jetzt nachträglich von mir benannt zu werden? Doch will ich es den Herren Lesern überlassen, sich ein Urteil darüber zu bilden.

Doch hoffe ich, daß es auch Herrn Hoffmann noch gelingt, günstige Stellen für den *Agrias*fang in seinem Sammelgebiet aufzufinden, da es auch in Santa Catharina noch neue *claudina* geben dürfte.

Herr Hoffmann mag seinerzeit wohl Recht gehabt haben, als er die Lepidopterenfauna Südbrasiliens als sehr arm bezeichnete, denn es gibt wohl im ganzen neotropischen Gebiete Zeiten, ja sogar Jahre, die an Schmetterlingen äußerst arm sind, wie ich solches am Amazonas sehr oft beobachten konnte.**)

Betreffs der südamerikanischen Nachtfalter dürfte die nun rüstig fortschreitenden Bearbeitungen in Seitz Band 6, 7 und 8 für den Interessenten genügend Wissenswertes bringen.

Sehr lobenswert ist das Interesse des Herrn Hoffmann für die Südbrasilianischen **Micro**lepidopteren, deren Einsammeln am Licht freilich weniger anstrengend als die aufreibende *Agrias*- und *Morpho*jagd ist.***) — Doch heißt es noch Geduld haben, denn über die unzähligen Arten von Micros zu schreiben, ist vorläufig nur einigen wenigen Spezialisten vorbehalten, und es dürften noch lange Jahre vergehen, bis ein erschöpfendes Werk über Südamerikanische Micros erscheinen wird. (Fortsetzung folgt.)

---

*) Vgl. hierzu die Red.-Bem. auf S. 97 und 101! **Red.**

) Vgl. die Reisebeschreibung des Herrn Verf., die in unserer E.Z. erscheint und in Buchform von der Geschäftsstelle für 1.80 M. zu beziehen ist. **Red.

***) Da Herr Michael seine Verteidigung nunmehr in maßvoller, auch seinem Gegner gerechtwerdender Weise selbst geführt hat, glaubt die Red. die **Kontroverse** beider Herren, über deren beiderseitige Verdienste um die Entomologie die Leser der E.Z. seit langen Jahren wohl nicht im Zweifel sein dürften, als **abgeschlossen** ansehen zu dürfen. (Es folgen demnächst die Neubeschreibungen Herrn Michaels). **Red.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1928/29

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s): Michael Otto

Artikel/Article: Ueber neue Agriasaberrationen vom Amazonas. 123